

Kunstaussstellung Blumenrain

"traditionelle Tuschkmalerei aus China"



Eleonora Tarass

Es freut uns, Ihnen einen speziellen Ausschnitt des künstlerischen Schaffens von Frau Eleonora Tarass zeigen zu dürfen. Wer hätte gedacht, dass sie mit 99.5 Jahren immer noch aktive Malerin und somit auch die älteste Teilnehmerin eines Kurses der chinesischen Tuschkmalerei ist. Ein Teil dieser Bilder werden für einen Monat im Blumenrain ausgestellt.



Im Jahr 1939 studierte Frau Tarass an der ETH Zürich Architektur, was ihrem Interesse an Kunst und Gestaltung entsprach. Was zu diesem Beruf gehörte, war Zeichnen und genaues Darstellen von Objekten. In all diesen Jahren entwickelte sie ihre ganz persönliche ausdrucksvolle Bildsprache.

Wo immer sie auch unterwegs war, in der Schweiz oder im Ausland, hatte sie ihren Zeichnungsblock und Stift stets mit dabei, um festzuhalten, was ihr Auge erfreute.

Sie begann zu malen und nahm Kurse bei einem Kunstmaler. Es folgte die erste Ausstellung ihrer Bilder. Zurück in der Schweiz wurden ihre Arbeiten immer differenzierter. So entstanden auch 3-dimensionale Werke, wie die Märchen Hensel & Gretel, Rotkäppchen, Dornröschen und Shaheresade aus 1001 Nacht. So wie andere mit der Kamera Bilder schossen, hielt sie die Objekte malend, zeichnend und gestaltend fest.

Nicht selten trifft man Frau Tarass im Erdgeschoss des Blumenrains, um die Blumenkunst des Gärtners in Farben und Formen festzuhalten.

Chinesische Tuschmalerei

Eine Besonderheit der chinesischen Maltechnik ist, im Zentrum eines Bildes zu beginnen, wie zum Beispiel beim Auge eines Vogels. So wird der Vogel vom Auge aus in seine Ganzheit bildlich aufgebaut. Bei der Bildgestaltung sind Reduktion aufs Wesentliche und Formgestaltung durch Pinseldruck sowie Pinselführung zentral.

Meistens sind die Motive der Natur entnommen, zum Beispiel Darstellungen von Landschaften, Tieren, Bäumen, Blumen oder auch Menschen in traditionellen Kleidungen. Es wird auf Reispapier mit Ziegen- oder Wolfshaarpinsel gemalt.

Vernissage

mit musikalischer Begleitung und Apéro

Freitag, 5. Oktober 2018

14.30 Uhr im Erdgeschoss

